

Module, Lehrveranstaltungen & Lehraufträge

- Module, die in den MarSkills-Studienbereich (in der Folge MarSkills-Module) und in den Studienbereich „Interdisziplinarität“ eingespeist werden, sind kapazitätswirksam und fließen in die Auslastung der Lehreinheiten ein.
- Für Module, die in den MarSkills-Bereich eingespeist werden, ist die Zuordnung zu einer oder die prozentuale Verteilung der Lehranteile zu mehreren Lehreinheiten notwendig, um sie in der Auslastung berücksichtigen zu können. Das MarSkills-Center ist keine Lehreinheit.
- Lehrveranstaltungen, auch solche die als Lehraufträge umgesetzt werden, sind unabhängig davon in welchem Studienbereich oder in welchen konkreten Modulen sie abgehalten werden, kapazitätswirksam. Die Art der Finanzierung dieser Lehraufträge ist dabei mit zwei Ausnahmen unerheblich: Lehraufträge die aus QSL-Mitteln sowie aus Haushaltsmitteln für unbesetzte Stellen finanziert werden sind nicht kapazitätswirksam. Alle Lehraufträge sind im Rahmen der jährlichen Abfrage der Lehraufträge durch Herrn Bösebeck von der vergebenden Stelle/Lehreinheit/Fachbereich zu melden.

Curricularwert & Lehrnachfrage

- Für den MarSkills-Studienbereich wird ein CNW von 0,20 SWS angesetzt.
- Die Lehrnachfrage wird in Form von Curricularanteilen auf die modulanbietenden Lehreinheiten aufgeteilt. Grundlage ist das jeweils gemeldete/gültige Semesterangebot.
- Der Lehraufwand, der im MarSkills-Center nachgefragt wird, wird kapazitär zunächst bis zum SoSe 25 auf die anderen in den MarSkills-Bereich einspeisenden Lehreinheiten gleichmäßig umverteilt.
- Die Auslastungsberechnung jeder Lehreinheit weist deren MarSkills-Lehrnachfrage aus.
- Die prozentuale Verteilung der Studierendennachfrage der jeweiligen MarSkills-Module für die einzelnen Lehreinheiten geschieht, aufgrund zunächst fehlender und verlässlicher Nachfragestatistiken, in den ersten drei Auslastungsjahren (22, 23 & 24) angebotsorientiert. Anschließend wird, basierend auf einer Analyse des Lehrangebots und der Lehrnachfrage dieser Übergangsphase und falls möglich und sinnvoll, auf eine nachfrageorientierte Verrechnung umgestellt.
- Grundlage der anvisierten nachfrageorientierten prozentualen Verteilung des CNW's des MarSkills-Bereichs bildet die jährliche Nachfrage (WiSe & SoSe) durch die nach neuem Studienmodell Studierenden in allen offiziellen MarSkills-Modulen. Wie die Nachfrage erfasst werden kann (Modulanmeldung, Modulteilnahme, Modulprüfung) wird noch geklärt.
- Die Semesterbreite der im neuen Studienmodell (neuer Mono-Bachelor sowie Kombinationsbachelor) eingeschriebenen Studierenden (Köpfe) ist neben dem CA der zweite Faktor, der für die Ermittlung der Lehrnachfrage ausschlaggebend ist.
- Für den Studienbereich „Interdisziplinarität“ wird ein CNW von 0,10 SWS angesetzt und es gelten die gleichen Verrechnungsregeln wie für den MarSkills-Studienbereich.

Lehrdeputat

- Lehrveranstaltungen innerhalb der MarSkills-Module sind anderen Lehrveranstaltungen gleichgestellt und werden auf die Lehrverpflichtung angerechnet. Ausnahme: Lehrveranstaltungen, die aus zentralen Mitteln (MarSkills-Center) finanziert werden, werden nicht auf die Lehrverpflichtung angerechnet. Bei Personen ohne Lehrverpflichtung entfällt eine Anrechnung.
- Lehrveranstaltungen, an denen zwei oder mehr Lehrende beteiligt sind, werden den einzelnen Lehrenden nach dem Umfang ihrer jeweiligen Lehrbeteiligung anteilig angerechnet. Soweit eine

Lehrveranstaltung fachübergreifend/interdisziplinär, also zwischen Lehrenden unterschiedlicher Lehreinheiten, durchgeführt wird, darf sie bei den beteiligten Lehrenden insgesamt höchstens dreifach, bei einem oder einer Lehrenden höchstens einmal angerechnet werden (vgl. Hessische Lehrverpflichtungsverordnung § 2 Abs. 7).

[Bei kapazitären Fragen des MarSkills-Studienbereichs wenden Sie sich bitte an Ulrich Bösebeck oder Florian Hofmann.](#)